



STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2020/0206
	Verantwortlich:	Dez. 6

Alternativen für zweite Zufahrt zum Technologiepark prüfen

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	30.06.2020		x	

Kurzfassung

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	Ja	abgestimmt mit

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Umfahrung Hagsfeld mit einer zusätzlichen (nördlichen) Zufahrt an den Technologiepark zu planen.

Im Rahmen dieses Auftrags wurden bereits drei Varianten geprüft:

1. Die favorisierte Variante sieht einen flächenschonenden Anschluss an die Albert-Nestler-Straße vor.
2. Die zweite Variante mit Anschluss an die Wilhelm-Schickard-Straße wurde wegen des deutlich größeren Flächenverbrauchs wieder verworfen.
3. In der Variantenuntersuchung wurde auch eine Variante mit einem Anschluss des Technologieparks über die Straße Am Vogelsand geprüft. Dazu wäre eine Verlegung der Straßenbahnhaltestelle „Sinsheimer Straße“ notwendig. Die Haid-und-Neu-Straße müsste für die notwendigen Ein- und Abbiegestreifen verbreitert werden und würde näher an die Wohnbebauung heranrücken. Es wäre eine weitere Lichtsignalanlage im Zuge der Haid-und-Neu-Straße notwendig. Die Anbindung wäre insgesamt deutlich weniger attraktiv als eine Anbindung des Technologieparks in direkter Verlängerung der Umfahrung und wurde in der Abwägung aller genannten Punkte nicht weiter verfolgt.

Eine weitere zusätzliche Anschlussmöglichkeit ist der Ausbau der bestehenden Notzufahrt von der Rintheimer Querallee. Hierfür gibt es ein eigenes Bebauungsplanverfahren, für welches als nächster Verfahrensschritt der Auslegungsbeschluss vorgesehen ist. Sie ersetzt aber nicht die vom Gemeinderat geforderte zusätzliche nördliche Zufahrt.